

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 146

Stand: 27.03.2023

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 14. Dezember, 8.00 Uhr, Firmung in der oberen Kapelle. 40, darunter Maximiliane Ackers, Architekt Baierle, sieben Israeliten aus allen möglichen Berufen. Ich predige Firmung und Weihnachten. Einem Kind wird natürlich schlecht.

Pater Größer - ob nicht durch die Propaganda Siedelungen nichtarischer Katholiken in eine Mission? Ich soll das an die Propaganda bringen. Zur Zeit nicht möglich, weil ich nicht zum Consistorium gehe. Aber vielleicht im Frühjahr, er wird eine Eingabe schicken. Tut sehr viel, aber ohne Geld ins Ausland. Klosterfrauen an der Grenze streng untersucht.

12.00 Uhr bei Professor Neumayer - jetzt abgeschlossen bis Januar.

Domkapitular Kaindl, dem Rottenburger Bischof erschreckte, weil drei nacheinander ihm sagten, warum die Bischöfe nichts tun. Er ist beruhigt, als ich ihm sage: Es wird Konferenz sein. Einig über hiesige Verhältnisse. Dort wäre es der Unterrichtsminister selber, der die Geistlichen aus der Schule hinaus weist. Bleibt zu Tisch.

15.30 Uhr in Nymphenburg die neun Missionare verabschiedet, die morgen nach Indien reisen. Ganz junge Leute. Erhalten Kreuzlein, Bruder-Konradmedaille, ein Charakterbild und Kreuzweg und je zwei Bildchen.

Dr. Fiala: Grüße vom Erzbischof, der außerordentlich activ sei. Über die Verhältnisse in Österreich.